

galerie
andresthalmann

Barbara Ellmerer
Kosmics

Exhibition 17 January - 15 March 2014



Dark Flux 2013, Oil on cotton, 70 x 50 cm

BARBARA ELLMERER

Mit der Ausstellung *Kosmics* führt Barbara Ellmerer den Betrachter in eine Welt, die für unser blosses Auge nicht sichtbar ist. Die mikroskopischen Detailansichten bringen Verborgenes zum Vorschein und zeigen Momentaufnahmen von äusserst dynamischen Prozessen und wuchtigen Energien, die durch Farbe freigesetzt werden.

Erstmals bin ich 1979 im Musée d'Art et d'Histoire in Neuchâtel auf die Malerei von Barbara Ellmerer aufmerksam geworden. Der Kurator dieser Ausstellung war Walter Tschopp, der uns nun die Ehre erweist, in einem Werkgespräch zusammen mit Nils Röller am 25. Februar 2015 um 18.30 Uhr auf die Bilder der Ausstellung intensiver einzugehen.

Es erfüllt mich mit Freude, auf die langjährige Zusammenarbeit mit Barbara Ellmerer zu blicken. Sie seit nun bald 20 Jahren begleiten zu dürfen, konstant ihre künstlerische Entwicklung zu verfolgen und diese in gezielten Ausstellungen zu präsentieren, ist eine wertvolle Erfahrung für mich. Motive, die wiederkehren, haben sich im Laufe der Jahre gewandelt. Die einst klar zu erkennenden Pflanzen und Blüten lösen sich zusehends auf und flirren nun wie kosmische Teilchen energiegeladen über die Leinwand. Immer aber geht es um reine Malerei.

Wir sind überzeugt, dass auch Sie von Barbara Ellmerers jüngstem Schaffen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion fasziniert sein werden.

BARBARA ELLMERER

I take enormous pleasure in opening the exhibition year of 2014 at Galerie Andres Thalmann with a solo show of works by Donald Sultan.

The focus this time is on Sultan's enormous still-lives of stylised flowers, which are of an austere and fascinating beauty. A delicate lightness emanates from the works in vivid colours; most of Sultan's recent creations, however, are a vigorous black. While the flowers in the current series may look solid and strong, they are also fragile and sensitive, illustrating the contrasts and tensions in Sultan's oeuvre. His unpretentious iconography is set against a complex technique that involves industrial materials including tar, enamel, gesso or spackle, and linoleum flooring. Again, I am simply thrilled by the contrast between his classical subject matter and his innovative and unique approach.

I am deeply grateful to Donald Sultan for his lasting friendship and the wonderful cooperation which, in the course of many years, has spawned several successful projects. It has again been especially gratifying and inspiring to plan the current exhibition, and my recent visit to Donald's studio in New York was delightful. It gives me all the more pleasure, therefore, to welcome you to the exhibition, Recent Work, and to share with you my enthusiasm for this outstanding American artist.

Carina Andres Thalmann

Carina Andres Thalmann
Galerie Andres Thalmann

Barbara Ellmerer

Räume ohne Grenzen, aber mit Hindernissen

Es ist eine Geste der Zärtlichkeit: Behutsam streicht der Pinsel über die Leinwand, ertastet das Gewebe, gleitet weiter, stets darauf bedacht, nicht zu viel Druck auszuüben. Mit ruhigen Bewegungen trägt er gerade so viel Farbe auf, dass eine feine Lasur entsteht. Wir kennen das aus den ersten Begegnungen von Liebenden, wenn die Körper einander noch fremd sind und die Hände die wechselnden Volumen und Dichtigkeiten unter der Haut erspüren wollen, Seismographen des Verborgenen. Dieses Verweilen kann schier endlos dauern. Mit jeder Lage, welche Barbara Ellmerer aufbringt, findet sie tiefer hinein in ihr Material, das Leinen und die Farbe, und in die Welt, die in der Begegnung dieser beiden gerade entsteht. Schicht für Schicht bildet sich eine eigene Raumzeit. Wir sehen sie im beendeten Gemälde als atmosphärische Expansion. Man ist versucht, diese mit Begriffen aus der Meteorologie zu beschreiben, bis man das Scheitern der Sprache akzeptieren muss: Wolken sind zu dicht und konturiert, Nebel wäre zu undurchdringlich. Plasma böte sich an, wenn damit nicht hohe Temperaturen verbunden wären. Doch diese ausströmende Farbe ist mit ihren Grau-, Blau, Beige-Tönen kalt. Selbst da, wo sich dunkle Ränder in eine fast weisse Tiefe verflüchtigen, wie auf *Weisses Partikel*, 2014, ist die Kälte flüssigen Stickstoffs zu spüren.

Giovanni Bellini hat manchen Himmel so gemalt, Giovanni Battista Tiepolo lässt in seinen Fresken den Blick damit gelegentlich ins Ferne irren. Aus jüngerer Zeit kommen einem die Farbfelder Mark Rothkos, die Farbkissen Gotthard Graubners in den Sinn. Doch sie alle waren entweder thematisch gehalten oder durch ihre historische Erfahrung. Christliche Heilsgeschichte oder transzendentes Pathos nach einem überstandenen Weltkrieg setzten ihren Farbräumen schützende Grenzen.

Nicht so auf den neuen Gemälden von Barbara Ellmerer. Da ist nichts als schiere Ausdehnung, als ein visuelles Hineinhören in eine Bewegung, von der weder Geschwindigkeit noch Richtung bekannt ist. Nur die bewegte Stille wird sichtbar. *Kosmics* nennt die Künstlerin diese neue Werkgruppe. Der Titel verweist auf ihr Interesse an naturwissenschaftlichen Hypothesen zur Erklärung der Welt und auf die eigene Erfahrung, dass die abgeleiteten Gesetzmässigkeiten für uns nicht sinnlich sind. Das gilt für die kosmische Dimension; wer kann sich schon Magnetfelder

vorstellen, wer die sich beschleunigende Ausdehnung des Alls. Es gilt aber auch für die kleinsten Vorgänge in unserer Umgebung. Wir können vielleicht mit Bildern beschreiben, wie eine Blüte platzt. Die Kräfte, die dazu führen, entziehen sich aber der Sichtbarkeit. Da bleibt eine Kluft.

Malerei kann diese nicht überbrücken, aber sie kann auf sie hinweisen. Sie kann uns damit konfrontieren, dass in einer Welt, die im Zeichen des naturwissenschaftlichen Gesetzes funktioniert, gerade in dessen Schatten lichte Dunkelzonen liegen. Nicht im Sinne einer romantischen Fundamentalopposition gegen die Leistungen der Vernunft. Auch nicht als anthropologische Kompensation, wie sie der Philosoph Odo Marquard vertreten hat. Malerei kann uns vielmehr ihre eigenen Räume eröffnen, die andere Erfahrungen ermöglichen.

Dazu muss sie sich auf ihre Mittel besinnen. Die Sensationen liegen in der Farbe und in dem, was sie mit der Leinwand tut, nicht in ihren Bezügen zur Lebenswelt. Zumindest gilt dies für Barbara Ellmerers Malerei. Die Künstlerin lässt auf den neuen Bildern den Blick trudeln, absinken, zurückschnellen und weiter fallen. Halt wäre nirgends zu erlangen, wenn da nicht gegenläufige Strukturen in diese Räume vorstiessen, vor ihnen schwebten, sie versperrten, durchbrächen, aus ihnen kondensierten. Sie sind schnell und häufig pastos gemalt, stehen gelegentlich als Reliefs von der Leinwand ab, setzen Materie gegen die Flüchtigkeit und feiern all das, was die Behutsamkeit des Urgrundes sich versagt: Farbverläufe, Kontraste, das Schillern und die Glut der Farbe. Barbara Ellmerer hat das in vorangehenden Werkgruppen erprobt. Die Ausstellungen der letzten drei Jahre – *Calyx, Flux, Bio-Fiction* – zeigen die Entwicklung und Ausfaltung des Interesses an naturwissenschaftlichen Modellen als Vorwand, ihre Malerei zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen Auflösung und Objektivität zu überprüfen. Mit den neuen Werken der *Kosmics*-Gruppe setzt die Malerin diesen Weg konsequent fort und drängt die Materialität weiter in die Abstraktion, ins Modell zurück. Ohne die Sinnlichkeit ihres Zugriffs zu verlieren.

Gerhard Mack



Barbara Ellmerer

Obstacles in boundless space

In a tender gesture the brush gingerly touches the canvas, feeling the fabric and sliding on, careful not to exert too much pressure. Calmly it applies just enough paint to create a translucent effect. We are familiar with the first, tentative encounters of new lovers, whose seismograph hands explore their still strange bodies, the mysterious, changing densities and volumes beneath their skins. It is an almost static exploration that may seem to take forever.

*Each coat applied by Barbara Ellmerer takes her deeper into her materials, both the canvas and the paint, and into the world which she creates at the seam between the two media where a new and unique space-time emerges layer by layer. It is tempting to use meteorological terms to describe the atmospheric expansion that manifests itself in the completed painting. However, this terminology is doomed to fail as clouds are too dense and too clearly defined and fog would be too impenetrable. Plasma might be a suitable metaphor, except for its extreme temperature that fails to chime with Ellmerer's chilly greys, blues and off-whites. Even where dark edges fall away into almost white depths, as they do in *White Particle* (Weisses Partikel, 2014), one can feel the icy cold of liquid nitrogen.*

Giovanni Bellini painted many a sky in this manner and it was thus that Giovanni Battista Tiepolo's frescoes occasionally seduce our gaze into losing itself in the distance. In a more recent era, Mark Rothko's colour fields and Gotthard Graubner's coloured cushions come to mind. However, the colour fields and spaces created by these artists, who relied on the protective boundaries of Christian doctrine or the transcendental pathos of a World-War survivor, are all bound together either thematically or by their historical experiences.

*There is none of that in Barbara Ellmerer's new paintings. There is nothing but pure expansion, a visual tuning-in to a movement whose speed and direction are unknown. A restless stillness alone becomes visible. *Kosmics* is the name the artist has chosen for her latest series. The title alludes to her interest in scientific hypotheses to explain the world, and to her own experience of the absence of any sensual dimension in physical laws. This is true for the cosmic dimension, for who can imagine magnetic fields, or the accelerating expansion of space? It is*

true also for minute processes that occur all around us. While we may be able to use imagery to explain how a blossom bursts open, the forces at work are invisible. A gulf remains.

If painting is perhaps incapable of bridging this void, it can nevertheless make us more aware. Painting can encourage us to acknowledge that in a world governed by the law of science, darkly luminous zones exist in its very shadows, albeit not in the sense of any radical, romantic opposition to rational achievement, nor as the kind of anthropological compensation postulated by German philosopher Odo Marquard. Rather, painting can open up its very own spaces that enable us to make different experiences.

In order to do so, however, painting needs to consider its own media. Sensations do not reside in its relationship to our environment but in colour and paint, and in how they affect the canvas. This is true, at least, for Ellmerer's paintings. In her new works she leads our gaze into a downward spin; she sends it plummeting, springing back and falling deeper into spaces in which protruding structures provide the only hold. Applied with rapid brush strokes, many of them are pastose and some of them rise from the canvas in bas-relief, obstructing, hovering in front of or emerging densely from the spaces. They juxtapose matter with evanescence to celebrate all that, in its delicacy, the ground has denied itself – contrasts, colour gradients and the glow and shimmer of paint.

*Barbara Ellmerer tested all this in her previous series. Her exhibitions of the last three years – *Calyx*, *Flux*, *Bio-Fiction* – bear witness to the development of her interest in scientific models and in how they can serve to investigate her art, which oscillates between representation and abstraction, between dissolution and objectness. In her *Kosmics* series Ellmerer continues along the same path, pushing back materialness further into abstraction, into her model – without abandoning the sensual aspects of her approach.*

Gerhard Mack

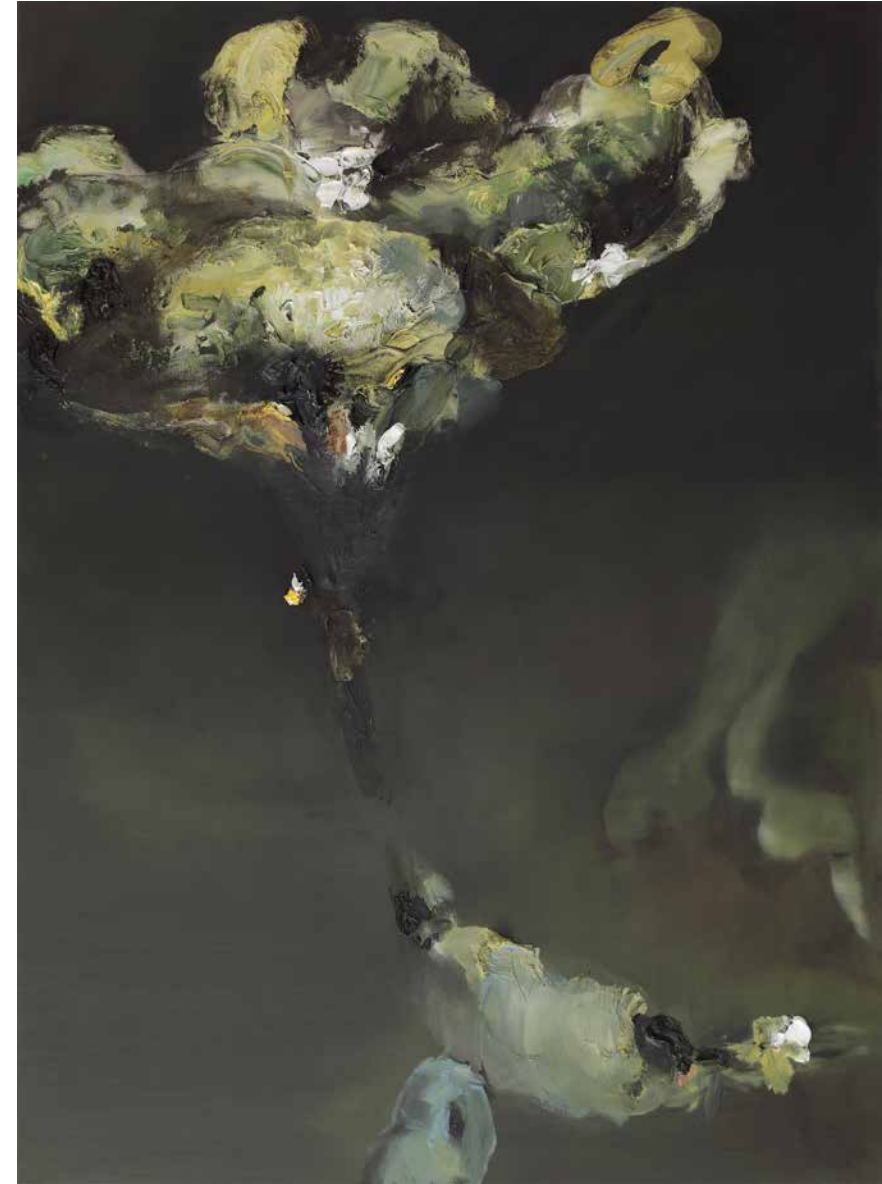




(left) **Blue Cell** 2014, Oil on cotton, 32.5 x 50 cm
(right) **Kleine Fettblüte** 2012, Oil on cotton, 32.5 x 50 cm



Burst 2014, Oil on cotton, 60 x 150 cm



Cerop 2014, Oil on cotton, 150 x 110 cm



Polarized Dark 2013, Oil on cotton, 70 x 50 cm



Flux 7 2013, Oil on cotton, 180 x 220 cm



Rosa Zellen 2014, Oil on cotton, 200 x 155 cm



(left) **Cells I** 2014, Oil on cotton, 32.5 x 50 cm
(right) **Cells II** 2014, Oil on cotton, 32.5 x 50 cm



(left) **Viol Flux** 2014, Oil on linen, 90 x 80 cm
(right) **Amb** 2014, Oil on cotton, 90 x 80 cm

(left) **Turpentine** 2012, Oil on cotton, 90 x 80 cm
(right) **Zacron** 2014, Oil on cotton, 90 x 80 cm



Rotbuch 2014, Oil on cotton, 130 x 200 cm



Rote Zellen 2014, Oil on cotton, 200 x 155 cm



Nahes 2014, Oil on cotton, 40 x 50 cm



Spluga II 2014, Oil on cotton, 150 x 220 cm



Luftansicht 2014, Oil on cotton, 110 x 150 cm



Erdansicht 2014, Oil on cotton, 140 x 90 cm



Entferntes 2014, Oil on cotton, 50 x 40 cm



Traction 2014, Oil on cotton, 50 x 75 cm



Flux Particle 2013, Oil on cotton, 160 x 120 cm



Flux Particle II 2013, Oil on cotton, 160 x 120 cm



BIOGRAPHY

1956 Born in Meiringen, Switzerland
Lives and works in Zurich, Switzerland
1981-85 Academy for Art and Design, F&F, Zurich, Switzerland
1988-89 Berlin University of the Arts, Berlin, Germany
1992-94 Studio in New York City, USA
2004-05 Awarded the UBS Culture Foundation Grant, „Werkjahr 2004“
2008 Artist in Residence (Pro Helvetia), New Delhi, India
2006-11 Contributing Editor of Journal for Art, Sex and Mathematics
www.journal fuer kunst sex und mathematik.ch

SELECTED SOLO EXHIBITIONS

2015 Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland
2014 Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2012 Galerie Silvia Steiner, Bienne, Switzerland
2011 Galerie Andres Thalmann, Zurich, Switzerland
2010 Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
2009 Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2007 Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
Galerie Gluri Suter Huus, Wetztingen, Switzerland
2006 Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2005 Casa Museo Mariátegui, Lima, Peru
Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
2004 Malerei und Zeichnung, Trinitatiskirche Köln, Cologne, Germany
2003 Kunsthaus Langenthal, Langenthal, Switzerland
2002 Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2000 Städtische Galerie im Amtshimmel, Baden, Switzerland
Galerie Numaga, Auvernier, Switzerland
1999 Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
1998 Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
1997 Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
Galerie Lawrence Rubin, Zurich, Switzerland
Galerie Numaga, Auvernier, Switzerland
1996 Galerie Mäder, Basel, Switzerland
1995 Galerie Severina Teucher-Sanchez, Zurich, Switzerland
Galerie W, Wangen an der Aare, Switzerland
1994 Galerie Freund, Klagenfurt, Austria
1991 Galerie Meile, Lucerne, Switzerland

SELECTED GROUP EXHIBITIONS

2014 *A la limite de la narration et de la non narration*, Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2013 *pro positions*, nar gallery - Galerie Natalie Ritter, Biel, Switzerland
Wonderland 2013, Château de Rue, Fribourg, Switzerland
2011 *Labor 2-Indirekte Erfahrungen*, Kunstmuseum Thun, Thun, Switzerland
2010 *Grands Formats*, Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
Magnetische Erfahrungen, Art Meets Science, Zentralbibliothek Zürich, Zurich, Switzerland
2009 *Lo Real Maravilloso - Marvellous Reality*, Gallery Espace and The Savara Foundation for the Arts, curated by Sunil Mehra, New Dehli, India
2008 *The Journal of Art, Sex and Mathematics - Prints out of the Blog*, Experimental Art Gallery, Habitat Center, New Delhi, India
Exposition, Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2007 *Spiegel, Räume, Projektionen, Works from the collection of Die Mobiliar*, Berne, Switzerland
Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2005 *Ladies First, Presentation from the collection of Die Mobiliar*, Berne, Switzerland
2004 *Pensées, Poppies, Primula*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2003 *Ref/verenzen*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
2002 *Big is Beautiful*, Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
Frozen Flowers, Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
2001 *Ellmerer.Pijuan.Nevelson*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
Galerie Numaga, Colombier, Switzerland
2000 *Pattern & Discover the Difference*, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, Switzerland
Positionen, Galerie Haldemann, Berne, Switzerland
1999 *One Day of My Life in a Box*, Rathaus der Stadt Köln, Cologne, Germany
1997 *Eyewash - A Painting*, CMSI 97, Thailand / Goethe Institut, Bangkok, Thailand

1996 *One Day of My Life in a Box*, World Trade Center / Goethe Institut, Bangkok, Thailand
1993 *Grand Tour*, Swiss Intitute, New York, USA
1992 *Irrkreis*, Berner Biennale, Centre PasquArt, Biel, Switzerland
1991 Künstlerhaus, Klagenfurt, Austria
Galerie Severina Teucher, Zurich, Switzerland
1990 Galerie Freund, Klagenfurt, Austria

SELECTED PUBLIC AND PRIVATE COLLECTIONS

UBS Art Collection, Switzerland
Collection Credit Suisse, Switzerland
Collection of BEKB/BCBE, Berner Kantonalbank, Biel, Switzerland
Collection Falcon Private Bank, Switzerland
Collection of Die Schweizerische Post, Switzerland
Collection of the Canton of Zurich, Switzerland
Collection of the City of Zurich, Switzerland
Collection of Elisabeth and Peter Bosshard, Rapperswil, Switzerland
Collection of Die Mobiliar, Berne, Switzerland
Collection of Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, Switzerland
Collection of Artleasing & Invest AG, Zurich, Switzerland
Graphic Collection, Swiss National Library, Berne, Switzerland
Collection of Margrith and Klaus Hug
Art Collection Klinik Hirslanden, Zurich, Switzerland
Collection Société des Beaux-Arts, Centre PasquArt, Biel, Switzerland
Collection of the Council of Wetztingen, Wetztingen, Switzerland

SELECTED PUBLICATIONS

Kosmics, Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2015
Bio - Fiction, Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2011
Blue Spanish Sky, monographische Publikation, Sulgen, 2005
Sammlung Oberholzer im Dialog: Barbara Ellmerer, Langenthal, 2003
Blue Girl, Galerie Lutz & Thalmann, Zurich, 1999
Une Confrontation. Simonin - Ellmerer, Musée d'Art et d'Histoire, Neuchâtel, 1997
Barbara Ellmerer, Malerei, Galerie Urs Meile, Lucerne, 1991





IMPRESSUM

© Galerie Andres Thalmann, Zurich, 2015

© Images: Gerold Hänggi, Zürich

© Text: Gerhard Mack

Translation: Margret Powell-Joss

Designed by Lisa Robertson

Printed in Konstanz by werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

Edition: 1400 Exemplare

ISBN: 978-3-9524285-3-5

Spray 2013, Oil on cotton, 110 x 150 cm